

Franckesche Stiftungen zu Halle

Anleitung zum vertrauten Umgange mit GOTT

Francke, August Hermann

Wernigerode, 1756

VD18 11306122

Geliebter Leser

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-199513](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-199513)



Geliebter Leser,

Gegenwärtige aus dem Französischen ins Teutsche übersetzte und schon mehrmals gedruckte Blätter wurden mir von einem guten Freunde eingehändiger, mit angehängter Bitte, daß ich sie, weil sie bey uns nicht zu haben wären, wieder abdrucken lassen, und mit einer kleinen Vorrede begleiten mögte.

Als ich sie zu dem Ende durchlas, fand ich darinnen viel heilsame und schöne Erinnerungen, die nicht ohne Nutzen gelesen und practiciret werden können; ich ward aber auch manche Ausdrücke darinnen gewahr, welche zwar von solchen Seelen, für welche diese Anleitung geschrieben ist, wohl verstanden und aufs beste gedeutet werden, die aber doch einiger Anmerckungen nöthig

zu haben schienen, wenn sie auch von andern ohne Schaden und Miß- verstand gelesen werden sollten.

Diß hat mich bewogen, hin und wieder einige Erleuterungen bey- zufügen, und in denselben dasjeni- ge, wodurch der Zweck der Erbau- ung gehindert werden könnte, aus dem Wege zu räumen, und allem Mißbrauch und Mißverstände, nach Möglichkeit, vorzubeugen.

Der Autor dieser Anleitung zum vertrauten Umgange mit GOTT ist mir nicht bekant, daher ich keine Nachricht von ihm geben kan. Der Leser wird also mehr darauf zu se- hen haben, was gesagt werde, als wer es sage. Allem Ansehen nach, ist es ein frommer Mann, der un- ter die verborgenen, die GOTT im Pabstthum hat, wo nicht unter die Zeugen der Wahrheit, gehöret. Sei- ne Regeln scheinen aus einer langen Erfahrung geflossen zu seyn, und
die

die Salbung, die in dem kindlichen und zuversichtlichen Wandel mit GOTT erlanget wird, zur Quelle zu haben. Sie unterscheiden sich von vielen andern mystischen Büchern (unter welchen die Theologie de la presence de Dieu ihnen am gleichesten ist) dadurch, daß sie der biblischen Einfältigkeit näher kommen.

Vor rohe und sichere Gemüther, ja überhaupt vor solche, die den Geist des Glaubens und der Liebe noch nicht haben, sind sie nicht geschrieben. Die müssen erst ihr Gewissen in einer wahren Busse von den todten Wercken reinigen lassen, ehe sie geschickt werden mit GOTT umzugehn, wie die lieben Kinder mit ihrem lieben Vater.

Seelen aber, die von der Schuld und Herrschaft der Sünde befreyet sind, die Gnade bey GOTT gefunden, und den kindlichen Geist empfangen haben, werden hier eine feine Anweisung finden, wie sie sich der All-

gegenwart Gottes recht bedienen sollen. Und ob gleich die Salbung, die sie empfangen haben von dem, der heilig ist, sie auch dieses lehren wird, und sie also einer vorgeschriebenen Form und Weise nicht nöthig zu haben scheinen: so wird doch dieses Zeugniß, das auch aus der Salbung geflossen, ihnen zur Stärkung und zur Erweckung ihres lautern Sinnes dienen können, zumal wenn sie sich durch allerley innerliche oder äußerliche Hindernisse von diesem kindlichen, süßen und vertraulichen Umgang mit Gott bisher abhalten lassen.

Wolte jemand mehr Unterricht von dieser Materie haben, dem könnte eine andere gleichfals aus dem Französischen übersetzte Schrift die Hand bieten, welche der Hr. D. J. Lange mit einer Vorrede vom Sabbath der Seelen 1719. in Halle wieder auflegen lassen, unter dem Titel: Der geheime und vertraute Umgang einer

ein
D
un
S
de

Vorrede. 7

einer gläubigen Seele mit Gott.
Der Herr lasse auch dieses Zeugniß
unter seinen Kindern in grossem
Segen seyn, wie es bereits an an-
dern Orten gewesen.

Halle, den 10 März 1729.

J. J. Rambach.



U 4

S. I.